

SPD-Gemeinderatsfraktion | Rathaus E5 | 68159 Mannheim

MARIANNE BADE  
RALF EISENHAUER  
REINHOLD GÖTZ  
HELEN HEBERER  
JOACHIM HORNER  
PROF. DR. HEIDRUN KÄMPER  
LENA KAMRAD  
NAZAN KAPAN  
THORSTEN RIEHLE  
ANDREA SAFFERLING  
DR. CLAUDIA SCHÖNING-KALENDER  
RALPH WAIBEL  
DR. BORIS WEIRAUCH Mdl

## Pressemitteilung

Mannheim, 8. Dezember 2017

### SPD-Fraktion gegen Schließung des Jugendzentrums Friedrich-Dürr

**Die SPD-Gemeinderatsfraktion wendet sich gegen die von CDU und Familienpartei beantragte Schließung des Jugendzentrums Friedrich-Dürr am Neuen Meßplatz.**

„Wir werden die Anträge der CDU, die eine Schließung des JUZ begehren, ablehnen und uns dafür einsetzen, dass sie keine Mehrheit im Gemeinderat finden!“, erklärt die jugendpolitische Sprecherin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Lena Kamrad.

Das JUZ ist überregional für seine Alternativen Musik- und Kulturangebote bekannt und jährlich finden dort für tausende Besucherinnen und Besucher Partys und Konzerte statt.

Außerdem gibt es dort kostenlose Angebote wie die Fahrradwerkstatt, Fitness- und Sportkurse, Sprachkurse und vieles mehr. Das JUZ ist ein Kooperationspartner des Netzwerkes Demokratie und Courage (NDC) in Baden-Württemberg, das an Schulen Präventionsarbeit leistet.

„Ich kenne die Arbeit des JUZ von meinen Besuchen als jugendpolitische Sprecherin und von der wertvollen Mitarbeit des JUZ im Stadtjugendring. Es ist basisdemokratisch organisiert und eine Jugendeinrichtung in der Partizipation und Mitbestimmung sehr konsequent umgesetzt wird und von den Jugendlichen erlernt werden kann. Das JUZ gehört zur vielfältigen Landschaft der Jugendarbeit in Mannheim dazu!“, so Kamrad weiter.

„Es ist aus unserer Sicht nicht in Ordnung, eine Schließung zu beantragen und dies mit einer Reihe von schweren Vorwürfen zu begründen, ohne dass vorher mit den

Verantwortlichen im JUZ gesprochen wurde und ohne dass die Möglichkeit für das JUZ bestand, darauf zu reagieren und die Vorwürfe auszuräumen. Das legt nahe, dass an einer Klärung der Situation überhaupt kein Interesse seitens der CDU besteht.“